

INHALT

Vorwort	9
Erster Teil:	
Werden und Wirken	13
I. Abschnitt <i>Franz Xaver Weigl in seiner Zeit</i>	13
1. Geistesgeschichtliche Situation, pädagogische Reform und katholische Pädagogik um die Jahrhundertwende	13
2. Zur Erforschung der Weigl-Biographie	18
3. Weigls Werdegang unter besonderer Berücksichtigung seines pädagogischen Wirkens	19
a) Herkunft und Ausbildung	21
b) Forschung und Lehre	25
c) Partei- und schulpolitisches Engagement	33
d) Als Stadtschulrat von Amberg	36
e) Latenzzeit	43
f) Neuer Durchbruch in Lehrerbildung, Redaktion und Schulreform	48
4. Biographische Daten	52
II. Abschnitt <i>Weigls Verhältnis zu Vertretern zeitgenössischer christlicher Pädagogik</i>	54
1. Otto Willmann	55
2. Josef Göttler	59
3. Ludwig Auer	62
4. Friedrich Wilhelm Foerster	65
III. Abschnitt <i>Zentralbereiche pädagogischen Wirkens</i>	71
1. Verdienste um den „Verein für christliche Erziehungswissenschaft“	72
2. Weigl und das „Deutsche Institut für wissenschaftliche Pädagogik Münster i. W.“	84
3. Anteil am Wiederaufbau des bayerischen Erziehungs- und Bildungswesens nach dem Zweiten Weltkrieg	87
Zweiter Teil:	
Werkanalyse	93
IV. Abschnitt <i>Weigls Entwicklung, Klärung und Modifizierung der deutschen Arbeitsschule</i>	93
1. Die Entfaltung der Arbeitsschulidee	94
a) Praktisch-realistische Bildung	94
b) Lebenswirksamkeit von Schule und Unterricht	99
c) Die „Schule des unmittelbaren Wissens“	102
2. Formale und materiale Bestimmung der Arbeitsschule	107

a) Apologie einseitiger Konzeptionen	108
b) Der experimentell-psychologische Ansatz	113
c) Wesensmerkmale der Weigl'schen Arbeitsschule	116
d) Didaktische Grundformen	120
e) Die moralpädagogische Wendung	121
3. Religionsunterricht auf arbeitsschulgemäßer Grundlage	129
a) Hauptforderungen an einen arbeitsschulgemäßen Religionsunterricht	130
b) Die besondere Form der Darbietung biblischer Erzählungen	132
c) Religionspädagogische Ausleuchtung von Heimat und Volkstum	135
d) Zur Vorbildwirkung von Heiligengestalten	138

V. Abschnitt *Schwerpunkte pädagogisch-didaktischer Reformbestrebungen*

<i>Weigls</i>	141
1. Heilpädagogik	141
a) Arbeitsschulgemäße Aspekte des Schwachsinnigen-Unterrichts	142
b) Ziele und Wege der Schwachsinnigenfürsorge	145
2. Schulorganisation	150
a) Der Lösungsversuch der Schulaufsichtsfrage	151
b) Elternrecht und Elternmitbestimmung	155
3. Sittliche Erziehung	159
a) Grundzüge des Jugendschutzes	160
b) Schule und Geschlechterziehung	166
c) Antigenußgiftbewegung unter moralpädagogischem Blickpunkt	170
4. Politische Bildung	174
a) Begriff und Aufgabe staatsbürgerlicher Schulerziehung	175
b) Soziales Bildungsgut im Lehrplan der Volksschule	179
c) Jugenderziehung im Krieg	182

Dritter Teil:

Würdigung	186
----------------------------	-----

VI. Abschnitt *Versuch einer Qualifizierung der Pädagogik Weigls*

1. Der „pädagogische Schriftsteller“ und seine Pseudonyme	188
2. Originales und Epigonales bei Weigl	194
3. Die Tat als zentrierendes Moment in Weigls Werk und Wirken	201
4. Grundzüge der Pädagogik Weigls in kritischer Sicht	207
a) Der religiöse Ethizismus	207
b) Erziehung als Zucht — Bildung als Selbstformung	208
c) Bewahrung statt Bewährung	210
d) Kulturkritik und Kulturpessimismus	211
e) Die nationale Enge	212

Vierter Teil:

Wissenschaftlicher Apparat	215
---	-----

<i>Abkürzungen</i> (zu Anmerkungen und Bibliographie)	215
---	-----

<i>Anmerkungen</i>	216
------------------------------	-----

<i>Bibliographie</i>	229
Vorbemerkung	229
Bücherausgaben, Broschüren, (Mit-)Herausgaben	229
Beiträge in Zeitschriften, Hand- und Jahrbüchern (Auswahl)	235
 Quellenverzeichnis	 240
Namenregister	245
Sachregister	251